

Kalkhaltiges Wasser

Beitrag von „Frank“ vom 9. Juli 2010, 00:10

Hallo Ralf,

meines Erachtens sollte man mit Oxalsäure etwas vorsichtiger umgehen, besonders was die Dosierung betrifft.

Aus diesem Grunde habe ich diese Frage vor längerer Zeit einmal in einem anderen Kakteenforum gestellt.

Ich zitiere mich selbst:

Da wir ja gerade die Chemiker hier vereint haben, mal noch eine Frage.

Das Leitungswasser in Berlin hat je nach Mischungsverhältnis durch die einzelnen Wasserwerke

eine GH von 17-19, also mittelhart.

Da ich keine Möglichkeit habe Regenwasser zu verwenden, "entkalkte" ich mein Leitungswasser bisher

immer mit Oxalsäure (Acidum oxalicum puriss.cryst. - 2,25 Gramm/10 Liter Wasser). Leider steigen

aber die Preise dafür. Im Internet bin ich auf eine kostengünstigere Lösung gestoßen - Oxalsäure-Dihydrat.

Recherchen dazu im Internet führten mich aber meistens auf Imker-Seiten, auf denen empfohlen wurde,

bei der Verwendung von Dihydrat die 1,4fache Menge zu nehmen. Nun wird bei den Imkern die Lösung

ja verdampft und gegen Parasiten im Bienenstock eingesetzt.

Kann ich denn diese Menge einfach übernehmen, also 3,15 Gramm auf 10 Liter Wasser?

Wenn ich das richtig verstanden habe, ist bei dem Dihydrat lediglich ein Wassermolekül mehr gebunden,

die Wirkung der Oxalsäure also "schwächer".

Auszug aus der Antwort:

Die von dir verwendeten 225 mg/l entsprechen also (als Dihydrat) 1,79 mmol/ und das entspricht genau 10°dH, die du damit entfernst.

Wenn du jetzt 315 mg/l verwenden möchtest, entspricht dies 2,5 mmol/l oder 14°dH.

Mehr würde ich nicht nehmen, du solltest immer auf der sicheren Seite bleiben und die Oxalsäure im Überschuss verwenden.

Für die Praxis habe ich mir 2 Wassergallonen besorgt, den Boden entfernt (zum Einfüllen des Leitungswassers), an der Öffnung ein Eckventil befestigt mit Auslaufrohr und innen mit einem

abgeschnittenen Trichter. In diese Gallonen (Fassungsvermögen ca. 18-19 Liter) kommen jetzt 6 Gramm von diesem Oxalsäure-Dihydrat. Das bleibt eine Nacht stehen. Dann ist das Wasser wieder klar, das Oxalat hat sich unten abgesetzt.

Durch den Trichter wird nur das Wasser über dem Oxalat abgelassen und in bereitstehende Gefäße abgefüllt. Ich nehme immer diese 5-Liter Plastekanister vom destillierten Wasser.